

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

### **DBV: Neue Schweinepestverordnung im Grundsatz gut**

Am 21.02.2018 hat die Bundesregierung einer Änderung der Schweinepest-Verordnung und der Verordnung über die Jagdzeiten zugestimmt. Damit wurde EU-Recht in eine nationale Regelung überführt, die die Maßnahmen bei der Klassischen und Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen trennt. Die Verordnung enthält u.a. verschärfte Bestimmungen zur Regelungen zur Reinigung und Desinfektion von Transportfahrzeugen sowie zu den Sperr- und Gefährdungsgebieten.

Der DBV begrüßt diese Neuregelung im Grundsatz. „Es ist wichtig, dass es jetzt eine Rechtsgrundlage und verbindliche Regeln für den Fall des Ausbruchs gibt“, so DBV-Generalsekretär Bernhard Krüsken. Positiv sei auch, dass die Schonzeitregelung für Schwarzwild angepasst wurde. Bei einigen Punkten sieht der DBV aber noch erhebliche Herausforderungen und praktische Probleme. Dazu zählt u.a. das vorgesehene Verwendungsverbot für Heu und Stroh aus den Restriktionsgebieten, das bereits seit sechs Monaten im Betrieb gelagert wird.

Die Verordnung soll bereits am 2. März im Bundesrat beraten und verabschiedet werden.

### **ASP: Polen plant Schutzzaun**

In Polen treten Ende Februar verschärfte Sicherheitsbestimmungen zum Schutz von Hausschweinebeständen gegen die ASP in Kraft, die u.a. zusätzliche Befugnisse für die Behörden sowie verstärkte Kontrollen und Sanktionsmöglichkeiten für Tierärzte in Schweinebetrieben vorsehen. So kann z.B. der zuständige Tierarzt die Schließung einer Schweinehaltung anordnen, sofern der Landwirt die behördlichen Vorgaben bei den Biosicherheitsmaßnahmen gegen die ASP nicht ordnungsgemäß einhält. Gleichzeitig plant Polen einen Schutzzaun entlang der Grenze zu Weißrussland und der Ukraine, um die Einwanderung möglicher ASP-infizierter Wildschweine zu verhindern. Das hierzu entsprechende Gesetz soll spätestens Ende März vorliegen. Die Kosten eines derartigen Schutzzaunes werden auf ca. 30,2 Mio. Euro beziffert.

### **Vion Pork startet mit Langzeitpreis in den Niederlanden**

Vion Pork startet im März 2018 einen Pilotversuch mit dem Vion-Langzeitpreissystem (LZP) für Betriebe mit geschlossenem System. Das LZP-System ist Teil des im März 2017 von Vion Pork eingeführten Good Farming Balance. Zugrunde

gelegt werden drei Abrechnungsmodelle - Basis, Breed und Robuust.

Die Vermarktungsexpertin Christa Niemann vom WLW hat nachgerechnet, wie sich die Maske „Robuust“ rechnet, im Vergleich zu den üblichen Modellen in Deutschland (siehe topagrar). Der Gewichtsbereich ohne Abzüge ist mit 78 bis 113 kg SG deutlich größer. Neben dem Muskelfleischanteil spielt das Speckmaß eine wichtige Rolle - unter 10 mm und über 22 mm gibt es Abzüge. Ein zu hohes Fleischmaß über 77 mm wird ebenfalls bestraft. Die „Robuust“-Maske lässt nur weibliche Tiere und Kastraten zu. Die Erlöse schwerer Partien fallen am besten aus. Es handelt sich um Tiere mit durchschnittlich mehr als 99 kg SG, die mäßige Fleischmaße (61,2 mm) und erhöhte Speckmaße (14,2 mm) aufweisen.

### **DBV: Urteil zu Stalleinbrüchen ist Skandal**

Das Oberlandesgericht Naumburg hat drei Aktivisten von Ariwa endgültig freigesprochen. Zwar hätten die Angeklagten mit dem Einstieg in eine Schweinemastanlage den objektiven Tatbestand des Hausfriedensbruchs erfüllt. Die Verletzung des Hausrechts sei jedoch u.a. unter dem Gesichtspunkt des Notstandes gerechtfertigt gewesen, so die Urteilsbegründung. Für DBV-Präsident Joachim Rukwied ist dieser Freispruch ein Skandal: „Das Urteil ist eine Bankrotterklärung. Der Schutz der Persönlichkeit, des Eigentums, der Sicherheit der Tierbestände und der Bauernfamilien wird missachtet. Umso wichtiger ist es, dass die neue Bundesregierung dieses Thema unverzüglich gesetzgeberisch aufnimmt. Die Kontrolle der Einhaltung von Tierschutzbestimmungen obliege den zuständigen Behörden und nicht der Selbstjustiz interessierter Gruppen. „Bei einem hinreichenden Verdacht können jederzeit die zuständigen Behörden informiert werden. Erfolgt dies nicht, muss davon ausgegangen werden, dass es nicht um Tierschutz, sondern um die mediale Verwertung geht“, so Rukwied.

#### **Vereinigungspreis für Schlachtschweine 01.03. – 07.03.2018**

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,55/Indexpunkt  
FOM-Basispreis: 1,55 €/kg SG (+5 Cent)**

Schweine: knappes Angebot  
Ferkel: lebhaft Nachfrage

#### **Vereinigungspreis für Schlachtsauen 01.03. – 07.03.2018**

**1,09 €/kg SG (+3 Cent) ab Hof**

Quelle: [AMI marktundpreis.de/VEZG](http://AMI.marktundpreis.de/VEZG)